

## **Kultur und Kunst in Holzbüttgen**

Nachdem durch Initiative des Förderkreises die Mitte von Holzbüttgen durch die Allee am Pfarrzentrum –gegen so manche Widerstände- ein sehr attraktives Gesicht erhalten hat, wird Holzbüttgen in das Kunstprojekt des Kaarster Stelenweges, der vom Rathaus letztlich alle Ortsteile erreichen soll, einbezogen.

In Kontakt mit dem Kaarster Kulturmanager Herrn Klaus Stevens, dem Initiator des Stelenweges, Kunstexperte und VHS-Dozent Herr Dr. Helmut Blochwitz und dem bekannten Neusser Bildhauer und Dozenten Jürgen Zaun hat sich der Förderkreis mit dem Thema beschäftigt und die Initiative „Kunst in Holzbüttgen“ ins Leben gerufen. Wir begrüßen Sie herzlich. Ziel ist, eine Stele am Pfarrzentrum/Ecke Bruchweg zu verwirklichen. Der Förderkreis wird die Patenschaft des Kunstwerkes übernehmen.

Ich weiß nicht, ob sie es wissen, die geographische Mitte unserer Stadt, meine Damen und Herren, liegt in Holzbüttgen, fast genau am Bruchweg. Eine erste wichtige Erkenntnis für uns. Wir bemühen uns seit langem, dabei mitzuhelfen, dass unsere Stadt weiter zusammenwächst und gleichzeitig der Wert, die Wichtigkeit und das Besondere jedes Ortsteils anerkannt, erhalten und gepflegt wird.

Zusammen mit dem Künstler ist daraus eine – wie ich glaube, fantastische Projektidee entstanden, die wir Ihnen nun als Fotomontage vorstellen wollen und die bereits weit fortgeschritten ist. Machen Sie sich selbst ein Bild. Meine Herren, zeigen Sie uns das Kunstwerk einmal. Na, was meinen Sie, zu viel versprochen?



Bild: Klaus Stevens, Kulturmanager Stadt Kaarst

Die Theorie des Kunstwerkes: Jede Stadt ist so stark wie Ortsteile, die sie tragen. Bricht ein Ortsteil weg, kommt das ganze Stadtgefüge ins Wanken. Das Herz unserer Stadt Kaarst sind seine fünf Ortsteile, jede gleich wichtig für die Identität, für die Zukunft und für das Gesicht dieses Gebildes Stadt Kaarst.

Die Praxis: Diese Gedanken am geographischen Mittelpunkt der Stadt haben den Künstler inspiriert, ein Kunstwerk zu schaffen, das u.a., diese Gedanken widerspiegelt und uns ständig vor Augen hält.

Die fünf gebogenen Edelstahlrohre, jedes für sich in seiner Art einmalig, tragen gemeinsam, das, was wir Stadt Kaarst nennen, geben dieser Stadt Halt, Sicherheit und Gesicht. Die Stadt wird dargestellt durch einen Riesenkieselstein aus unserer rheinischen Heimat. Dieses Kunstwerk soll auch Wahrzeichen dafür sein, dass wir nur gemeinsam stark und erfolgreich sein können.

Wir freuen uns über die Zusage einiger Holzbüttger Handwerker und Unternehmen, das Kunstwerk mit zu errichten. Es wird also auch hier eine Gemeinschaftsarbeit werden. Die Firma Schmitz und Sohn von der Königstraße wird das Material und die Kunstschlossereiarbeiten beisteuern.

Die Baumschule und Gartencenter Schmitz in Büttgen wird für einen angemessenen Findling Sorge tragen, die Stadt steht für die Stele und die Fundamente ein. Der Statiker Wolfgang Kaiser aus Kaarst berechnet die Statik und garantiert die Sicherheit und aktuell sind wir mit Sponsoren im Gespräch, um eine verbleibende Finanzierungslücke zu schließen.

Noch in diesem Jahr soll das Kunstwerk übergeben werden. Eine solche Zusammenarbeit macht Freude, meine Damen und Herren. Ich hoffe, sie lassen sich auch begeistern.